

# IFS SUPPLY CHAIN PROCESSES CHECK

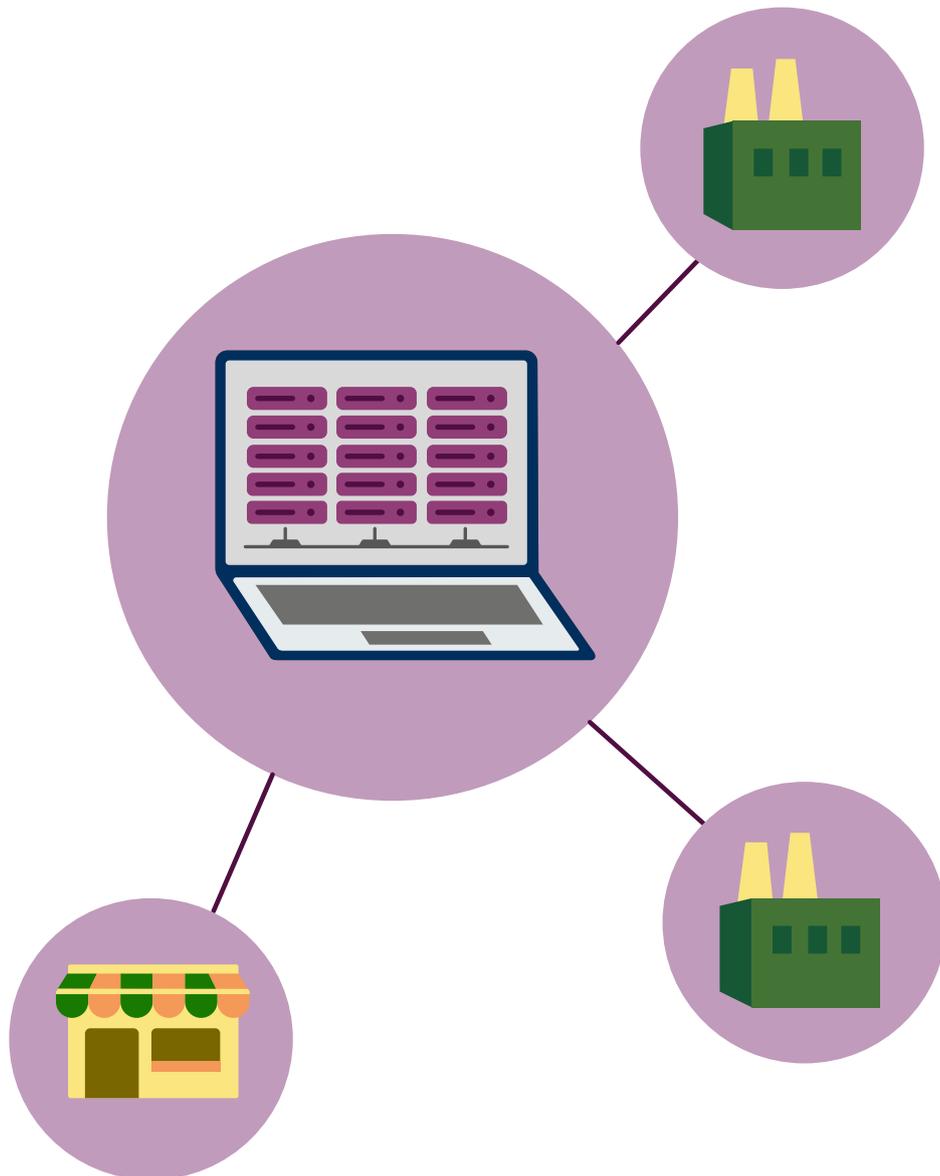
Analyse der Lieferkettenpartner und  
Identifizierung von Risikoprodukten



## IFS Supply Chain Solutions

Unter dem Namen IFS Supply Chain Solutions bietet IFS ein Portfolio von Supply Chain Management Checks und IT-Tools an. Diese Lösungen unterstützen Unternehmen effektiv bei der Überwachung und dem Management von Risiken in ihren Lieferketten, wie beispielsweise Verstößen gegen gesetzliche Umwelt-, Sozial- und Governance-Prinzipien (ESG), Lebensmittelbetrugsfälle oder der Nichteinhaltung von Kundenspezifikationen.

Die Checks, die IFS unter diesem Oberbegriff anbietet, ermöglichen es Unternehmen, ihren Stakeholdern validierte Daten über ihre Risikomanagementprozesse zur Verfügung zu stellen und Vorschriften wie die EU Corporate Sustainability Due Diligence (CSDDD) und Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) einzuhalten. Sie tragen auch zu mehr Transparenz, größerer Glaubwürdigkeit und besserer Zusammenarbeit innerhalb der Lieferketten bei. Der IFS Supply Chain Processes Check ist Teil dieses Portfolios.



# INHALT

<b>IFS Supply Chain Solutions</b> .....	<b>2</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Zielsetzung und Pfad des Supply Chain Processes Checks</b> .....	<b>5</b>

## Teil 1: IFS Supply Chain Processes Protokoll

1	Anwendungsbereich .....	6
2	Prüfungsarten .....	6
3	Dauer .....	7
4	Pre-Assessment .....	7
5	Durchführung der Prüfung und verwendete Sprache .....	8
6	Bewertungssystem .....	8
7	Endergebnisse .....	9
8	Frist für die Ausstellung des Bestätigungsschreibens .....	10
9	Prüfungszyklus .....	10
10	Qualifikation von Auditoren oder Assessoren .....	10
11	Berichterstattung und Übersetzung .....	11
12	Plan für Verbesserungsmaßnahmen .....	12

## Teil 2: Liste der IFS Supply Chain Processes Check Anforderungen

1	Engagement der Geschäftsleitung für das Supply Chain Risk Management .....	14
2	Kommunikation des Verhaltenskodex .....	14
3	Überblick über die Lieferkette .....	14
4	Risikobasierte Analyse der Lieferkette .....	15
5	Compliance der Lieferkettenpartner .....	15
6	Claims-Management .....	15
7	Daten-Management in der Lieferkette .....	15

## Anlagen

Anlage 1 – Rohstoffliste .....	17
Anlage 2 – IFS Supply Chain Processes Check – Plan für Verbesserungsmaßnahmen .....	18
Anlage 3 – Bestätigungsschreiben .....	19
Anlage 4 – Bericht IFS Supply Chain Processes Check Version 1 .....	20

# EINLEITUNG

IFS ist der langjährige Partner vieler Unternehmen für die Zertifizierung von Produktqualitäts- und Sicherheitsstandards. Seit mehr als 20 Jahren bieten wir bewährte Qualitätsstandards und Entwicklungsprogramme an. Mit der IFS-Zertifizierung erhalten Lieferanten eine Statusbewertung ihrer Produkt- und Prozesssicherheit und ihres Qualitätsmanagements, um das Potenzial für weitere Verbesserungen zu erkennen.

Heutzutage sehen wir neue Herausforderungen auf uns zukommen. Kunden und andere Stakeholder erwarten mehr Transparenz innerhalb der Lieferketten, sei es auf lokaler Ebene oder in einem komplexen globalen Maßstab. Auch die Regierungen erlassen immer mehr Vorschriften in diesem Bereich. Viele Unternehmen rund um den Globus stehen vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht zu verstehen, wie sie das Risikomanagement in ihren Lieferketten am besten und zielgerichtet umsetzen können.

Der IFS Supply Chain Processes Check bietet die passende Lösung. Der Check bewertet systematisch das Lieferkettenmanagement und hilft so dem Unternehmen, wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen und rohstoffbezogene Risiken in der Lieferkette zu identifizieren. Außerdem trägt er zu einem aktiven Dialog mit den Partnern in der Lieferkette bei.

Der Check umfasst Folgendes:

- Eine Rohstoffliste, die einen Überblick über die vom Unternehmen verwendeten Rohstoffe / Zutaten, deren Herkunftsland und eine zugehörige Risikokategorie gibt. Damit wird eine Verbindung zwischen diesen drei Faktoren hergestellt, die entscheidend für die Ermittlung des Gesamtrisikos im Lieferkettenmanagement sind.
- Ein Validierungsmodul, in dem ein Auditor oder Assessor die Anforderungen bewertet, um festzustellen, ob ein Unternehmen zuverlässige Prozesse für ein wirksames Risikomanagement in seiner Lieferkette eingerichtet hat und aufrechterhält. Eine Kombination dieser Prüfung mit der IFS-Zertifizierung oder einem anderen Audit ist möglich.

Die Ergebnisse des IFS Supply Chain Processes Check liefern den Status quo und zeigen auf, in welchen Bereichen sich das Unternehmen weiterentwickeln könnte, um die Erwartungen der Stakeholder und die staatlichen Vorschriften zu erfüllen.

IFS bietet verschiedene Dienstleistungen an, wie z. B. Schulungen und IT-Tools, um Lieferanten, Zertifizierungsstellen und Einzelhandelsunternehmen bei der Arbeit mit diesem Check zu unterstützen.

Besuchen Sie unsere Website, um mehr zu erfahren.

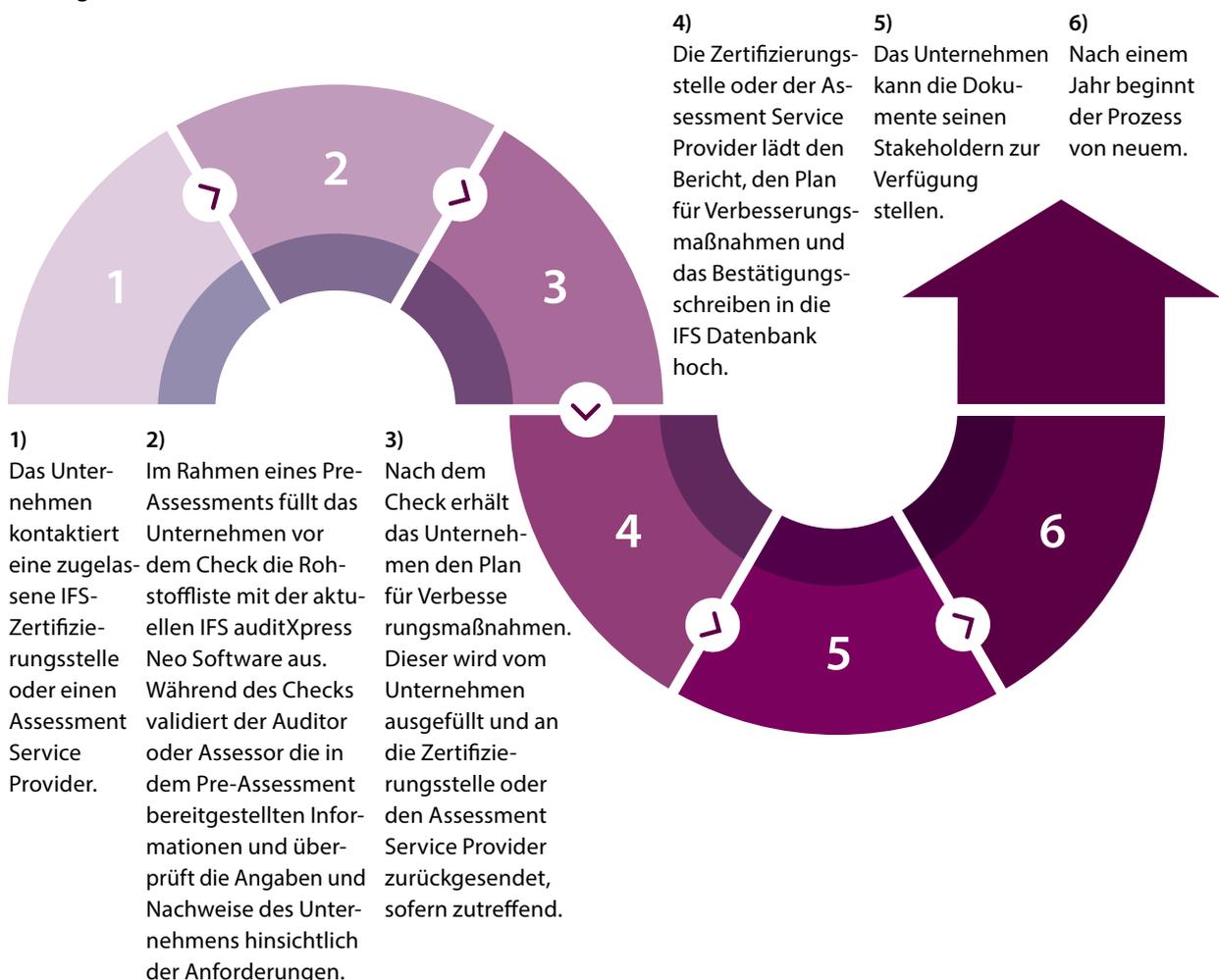
# ZIELSETZUNG UND PFAD DES SUPPLY CHAIN PROCESSES CHECKS

Der Supply Chain Processes Check ist Teil des IFS Supply Chain Solutions Portfolios. Er bewertet das allgemeine Lieferkettenmanagement eines Unternehmens. Es handelt sich um eine grundlegende jährliche Bewertung, um festzustellen, ob das Unternehmen wirksame Prozesse zur Analyse und Identifizierung von rohstoffbezogenen Risiken in seiner Lieferkette eingerichtet hat und aufrechterhält.

Der Check umfasst sechzehn (16) Anforderungen und die Rohstoffliste zur Identifizierung von risikoreichen Rohstoffen. Das Unternehmen stellt die Informationen für die Rohstoffliste in einem Pre-Assessment zur Verfügung. In einem nächsten Schritt werden diese Informationen von einem Auditor oder Assessor vor Ort oder remote validiert.

Der Auditor oder Assessor kann diesen Check als Zusatz zu einem IFS-Audit, einem IFS Progress Assessment oder einem Audit für einen anderen GFSI-Benchmark-Standard für Lebensmittelsicherheit durchführen. Es ist auch möglich, sie als eigenständige Evaluation durchzuführen.

Nach der Prüfung erhält das Unternehmen einen Bericht mit den Ergebnissen, einen Plan für Verbesserungsmaßnahmen und ein Bestätigungsschreiben von seiner Zertifizierungsstelle oder dem Assessment Service Provider. Diese Dokumente ermöglichen es dem Unternehmen, seinen Stakeholdern validierte Prüfergebnisse bereitzustellen.



# TEIL 1: IFS SUPPLY CHAIN PROCESSES PROTOKOLL

## 1 | Anwendungsbereich

Der IFS Supply Chain Processes Check kann sowohl von Unternehmen mit bestehender IFS Zertifizierung als auch eigenständig von Unternehmen ohne IFS Zertifizierung durchgeführt werden.

Er kann direkt im Anschluss an ein IFS Audit (z. B. IFS Food, PACsecure oder HPC), IFS Progress Assessment oder zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Unabhängig vom Zeitpunkt erfolgt der Check vor Ort oder remote mit Hilfe von IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie).

Der IFS Supply Chain Processes Check ist im Prinzip eine jährliche Validierungsprüfung, deren Frequenz jedoch erhöht werden kann, um erzielte Fortschritte zu belegen.

Die Ergebnisse des Supply Chain Processes Checks haben keinerlei Auswirkungen auf das Ergebnis anderer IFS Zertifizierungen, über die das Unternehmen ggf. verfügt.

## 2 | Prüfungsarten

- Erstprüfung
- Folgeprüfung

Die Erstprüfung bezieht sich auf den ersten IFS Supply Chain Processes Check eines Produktionsstandortes, bei dem alle Anforderungen der IFS Supply Chain Processes Checkliste durch den Auditor oder Assessor geprüft werden müssen.

Zur Aufrechterhaltung der Gültigkeit des IFS Supply Chain Processes Checks muss der Produktionsstandort jedes Jahr überprüft werden.

Die Folgeprüfung ist die Prüfung, die durchgeführt wird, um den bestehenden IFS Supply Chain Processes Check zu erneuern.

Der Zeitraum, in dem eine Folgeprüfung durchgeführt werden muss, ist auf dem Bestätigungsschreiben angegeben. Die Folgeprüfung ist während dieses Zeitraums durchzuführen, um die Gültigkeit des Bestätigungsschreibens aufrechtzuerhalten. Es liegt in der Verantwortung des Produktionsstandorts, den Check rechtzeitig zu erneuern. Die IFS Datenbank sendet deshalb allen für IFS Supply Chain Processes Check zugelassenen Unternehmen drei (3) Monate vor Ablauf des Bestätigungsschreibens eine Erinnerung. Wenn der Check nicht rechtzeitig durchgeführt wird, erhalten alle Benutzer, die das jeweilige Unternehmen in ihrer Favoritenliste haben, eine E-Mail-Benachrichtigung.

Bei der Folgeprüfung werden alle Anforderungen der Checkliste durch den Auditor oder Assessor bewertet. Darüber hinaus prüft der Auditor oder Assessor den Plan der Verbesserungsmaßnahmen aus dem vorherigen IFS Supply Chain Processes Check, um die Umsetzung und Wirksamkeit der Verbesserungsmaßnahmen zu beurteilen. Dies gilt auch dann, wenn eine andere Zertifizierungsstelle oder Assessment Service Provider den Bericht erstellt hat.

Wechselt der Produktionsstandort die Zertifizierungsstelle oder den Assessment Service Provider, aktualisiert der Produktionsstandort diese Informationen in der IFS Datenbank und informiert die neue Zertifizierungsstelle oder Assessment Service Provider, damit der Auditor oder Assessor den Plan der Verbesserungsmaßnahmen aus dem vorherigen Check überprüfen kann.

## 3 | Dauer

Die Dauer des Checks sollte mindestens zwei (2) bis vier (4) Stunden betragen. Wenn der Check im Rahmen eines IFS-Audits oder eines IFS Progress Assessments durchgeführt wird, sollte er in die Auditierung der Rückverfolgbarkeitsprozesse des Unternehmens einbezogen werden.

Hinweis: Die Zertifizierungsstelle oder der Assessment Service Provider muss berücksichtigen, dass bei einer Prüfung mittels Remote-Techniken in einigen Fällen mehr Zeit für die Einreichung von Dokumenten erforderlich ist (etwa durch Umblättern von Seiten, den Abgleich mit vorhandenen Dokumenten, Internetverbindung, etc.).

Die angegebene Dauer schließt weder die Vorbereitung des Checks noch die Berichtserstellung ein. Dafür sollten zusätzlich mindestens

- eine (1) Stunde für die Vorbereitung, und
- anderthalb Stunden (1,5) für das Verfassen des Berichts eingeplant werden.

## 4 | Pre-Assessment

Die Rohstoffliste wird als Pre-Assessment durchgeführt und ist ein integraler Bestandteil des IFS Supply Chain Processes Check. Sie ist das Ergebnis der Risikomanagementaktivitäten des Unternehmens und zeigt, welche risikoreichen Materialien und Inhaltsstoffe in der Lieferkette identifiziert wurden. Die Attribute, die ausgewählt werden, um dieses Risiko widerzuspiegeln, sind individuell und können von Risiken im Zusammenhang mit dem Herkunftsland des Rohstoffs, wie z. B. politische Spannungen oder Naturkatastrophen, bis hin zu Problemen im Zusammenhang mit dem Rohstoff selbst reichen, z. B. historische Fälle von Lebensmittelbetrug oder arbeitsrechtliche Probleme in der Rohstoffbeschaffung.

Das Unternehmen füllt die Rohstoffliste aus, bevor der Check stattfindet, entweder als Teil eines Audits, eines Assessments oder als eigenständige Prüfung.

- Die Rohstoffliste ist über die IFS auditXpress Neo Software verfügbar.
- Unternehmen können die Software im Log-in Bereich der IFS Datenbank herunterladen.
- Der Zugang zu der IFS Datenbank erfolgt über die IFS Webseite: [www.ifs-certification.com](http://www.ifs-certification.com).

Nach Fertigstellung wird die Rohstoffliste von dem Unternehmen als auditXpress Neo Datei gespeichert und vom Auditor oder Assessor während des Checks überprüft. Die Zertifizierungsstelle oder der Assessment Service Provider wird nach Abschluss des Checks die Rohstoffliste, die Checkliste und den Bericht in die IFS Datenbank hochladen.

## 5 | Durchführung der Prüfung und verwendete Sprache

Der IFS Supply Chain Processes Check wird in der Arbeitssprache des Standorts durchgeführt. Die Verwendung von Englisch ist in Fällen zulässig, wo dies für eine bessere Kommunikation zwischen den Teilnehmern erforderlich ist.

Falls der IFS Supply Chain Processes Check als Zusatz zu einem IFS Audit oder eines IFS Progress Assessments durchgeführt wird, sollte er idealerweise während der Überprüfung des Kapitels zur Rückverfolgbarkeit des IFS Standards oder IFS Programms auditiert werden.

Wenn der IFS Supply Chain Processes Check als eigenständige Option bewertet wird, umfasst die Prüfung die folgenden Schritte:

- Kurze Eröffnungsbesprechung
- Auswertung der für die jeweiligen Kriterien relevanten Dokumente. Gespräche mit dem zuständigen Personal. Dokumentations- und Aufzeichnungsprüfung / Inspektion im Zusammenhang mit den in der Rohstoffliste enthaltenen Informationen.
- Schlussfolgerungen aus der Verifizierungsprüfung / Zusammenfassung
- Abschlussbesprechung: Ende des Checks

Während der Eröffnungs- und Abschlussbesprechung sollte eine befugte Person des Unternehmens anwesend sein, um alle festgestellten Punkte zu besprechen.

Im Rahmen der guten Auditpraxis überprüft die Zertifizierungsstelle oder der Assessment Service Provider den Bericht und den Plan für Verbesserungsmaßnahmen, bevor diese in die IFS Datenbank hochgeladen werden.

## 6 | Bewertungssystem

Das Bewertungssystem deckt einen Bewertungsbereich ab, der auf dem Grad der Einhaltung der Anforderung basiert und von der vollständigen Einhaltung bis hin zu einer Abweichung reicht. Im Rahmen der Prüfung jeder Anforderung muss der Auditor bewerten, ob die Anforderung erfüllt ist. Dabei bewertet der Auditor auch die Wirksamkeit der Maßnahmen, die ein Unternehmen zur Umsetzung einer Anforderung getroffen hat.

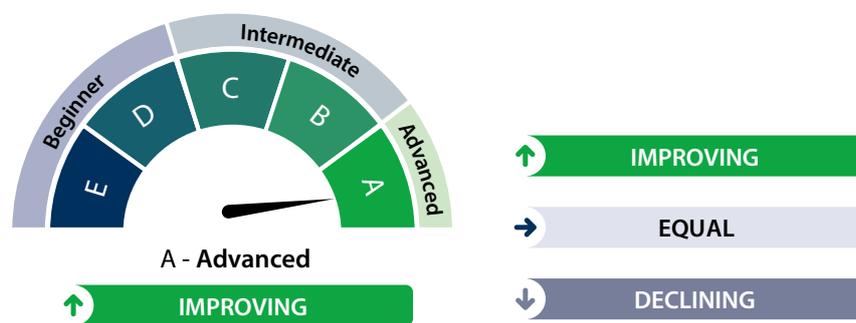
Im IFS Supply Chain Processes Check gibt es vier (4) Bewertungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit der Nichtanwendbarkeit. Für jede Anforderung werden je nach Grad der Einhaltung die folgenden Punkte (Abbildung 1) vergeben:

Abbildung 1: IFS Supply Chain Processes Check Bewertungssystem

Ergebnis	Erklärung	Punkte
A	Volle Übereinstimmung.	20 Punkte
B	Fast vollständige Übereinstimmung.	15 Punkte
C	Ein Teil der Anforderung wird nicht umgesetzt.	5 Punkte
D	Anforderung wird nicht umgesetzt.	0 Punkte
N/A	Anforderung ist nicht anwendbar. N/A kann für jede Anforderung gelten, mit Ausnahme der Anforderungen Nr. 4.4, 6.1 und 6.2. Der Auditor oder Assessor gibt eine Erklärung in dem Bericht.	Nicht in der Berechnung der Gesamtpunktzahl enthalten.

## 7 | Endergebnisse

Die resultierende Gesamtpunktzahl erfolgt auf einer Skala von A bis E und wird in die Kategorien „Fortgeschritten“, „Mittelstufe“ oder „Anfänger“ eingeordnet.



Das System gibt dem Lieferanten die Möglichkeit, seine Ergebnisse Jahr für Jahr zu optimieren und fördert somit eine kontinuierliche Verbesserung.

Das Endergebnis wird in dem Bestätigungsschreiben dokumentiert.

Das Ergebnis des IFS Supply Chain Processes Check hat keinen Einfluss auf ein aktuelles IFS Zertifikat oder IFS Progress Bestätigungsschreiben.

## 8 | Frist für die Ausstellung des Bestätigungsschreibens

Der Bericht, der Plan für Verbesserungsmaßnahmen und das Bestätigungsschreiben werden zwischen sechs (6) Wochen (Zielzeit) und acht (8) Wochen (maximale Zeit) ab dem letzten Tag des Checks in die IFS Datenbank hochgeladen. Dabei gilt folgender Zeitrahmen:

- Übermittlung des Plans für Verbesserungsmaßnahmen durch den Auditor oder Assessor an das Unternehmen: spätestens zwei (2) Wochen nach dem letzten Tag des Checks
- Unternehmen füllt den Plan für Verbesserungsmaßnahmen aus und legt Nachweise für Verbesserungen vor: maximal vier (4) Wochen
- Durchführung des technischen Reviews durch die Zertifizierungsstelle oder den Assessment Service Provider, Ausstellung des Berichts, Plan für Verbesserungsmaßnahmen und Bestätigungsschreiben und Hochladen in die IFS Datenbank: höchstens zwei (2) Wochen.

## 9 | Prüfungszyklus

Die Gültigkeit des Bestätigungsschreibens ergibt sich wie folgt:

- Sie beginnt am Datum der Ausstellung des Bestätigungsschreibens und
- endet am letzten Tag der Erstprüfung + acht (8) Wochen – 1 Tag + 1 Jahr.

Das Zeitfenster zur Terminierung einer Folgeprüfung wird wie folgt berechnet: [- acht (8) Wochen; + zwei (2) Wochen] ab dem letzten Tag der Erstprüfung.

## 10 | Qualifikation von Auditoren oder Assessoren

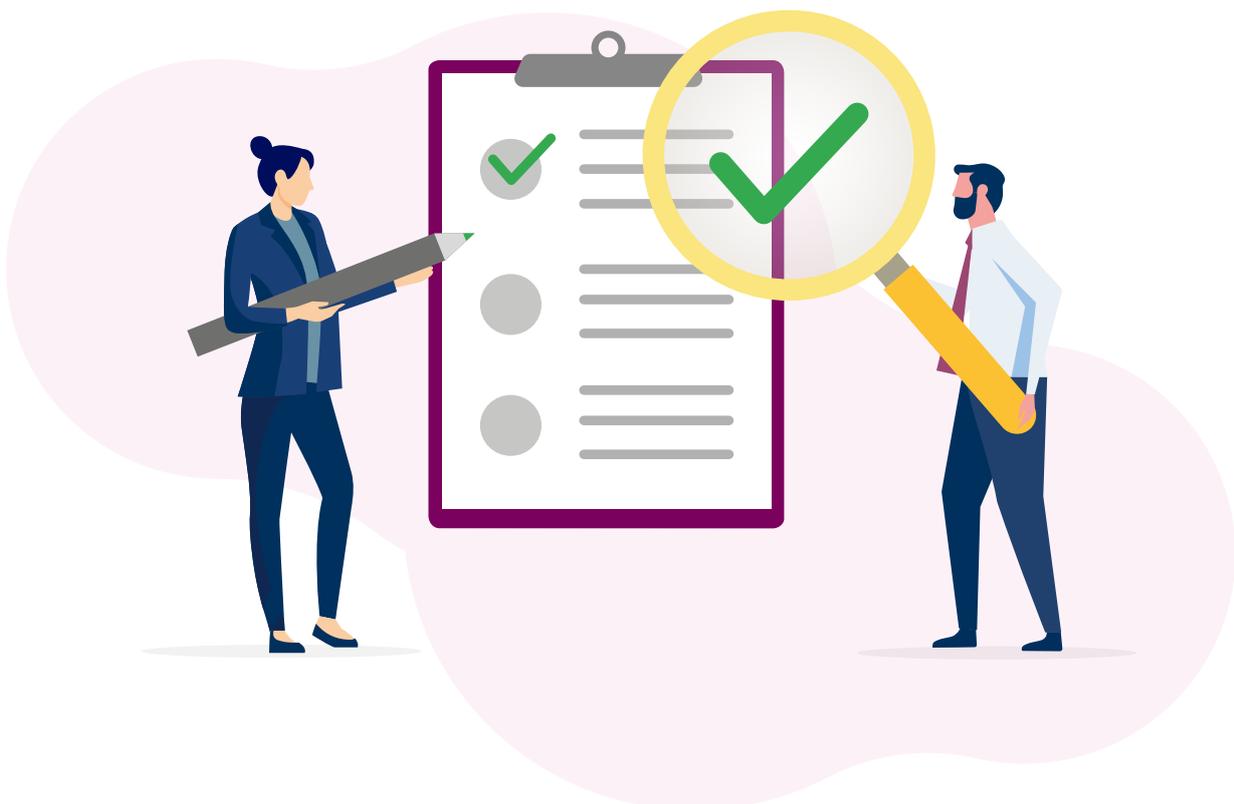
Für die Durchführung des IFS Supply Chain Processes Check muss der Auditor oder Assessor mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- 1) Auditoren zugelassen für IFS Standards, oder
- 2) Auditoren zugelassen für einen anderen GFSI-benchmark Standard, oder
- 3) Assessoren zugelassen für IFS Progress Programme.

Um die endgültige Genehmigung für die Durchführung dieser Prüfungsart zu erhalten, müssen Auditoren und Assessoren an einer von der IFS Management GmbH bereitgestellten Schulung (E-Learning) teilnehmen. Die Zertifizierungsstelle oder der Assessment Service Provider muss sicherstellen, dass der Auditor oder Assessor über die erforderlichen Qualifikationen verfügt, um die Hauptaktivitäten des Unternehmens nachzuvollziehen.

- Die Zertifizierungsstelle muss einen überprüften Bericht sowie einen Plan für Verbesserungsmaßnahmen ausstellen, in dem das Datum / die Daten des IFS Supply Chain Processes Check sowie gegebenenfalls die Remote-Techniken genannt werden.
- Die Zertifizierungsstelle oder der Assessment Service Provider erstellt das Bestätigungsschreiben, und das Dokument wird dem Unternehmen zugesendet.
- Hinweis: Der Auditor oder Assessor erstellt zusätzlich handschriftliche Notizen, die auf Anfrage verfügbar sind.

Übersetzungen ins Englische sind nicht obligatorisch, aber möglich für die Erläuterungen aller Anforderungen im IFS-Bericht.



## 12 | Plan für Verbesserungsmaßnahmen

Das Ziel des Plans für Verbesserungsmaßnahmen besteht in der kontinuierlichen Verbesserung des Unternehmens.

Die Vorlage des Plans für Verbesserungsmaßnahmen bietet dem Unternehmen eine Grundlage zur Entwicklung von Verbesserungen für Anforderungen, die vom Auditor oder Assessor mit B, C oder D bewertet wurden. Die Umsetzung des Plans wird im nächsten geplanten IFS Supply Chain Processes Check überprüft.

Nach Erhalt der Vorlage des Plans für Verbesserungsmaßnahmen hat das Unternehmen maximal vier (4) Wochen Zeit dem Auditor oder Assessor einen vollständigen Maßnahmenplan vorzulegen.

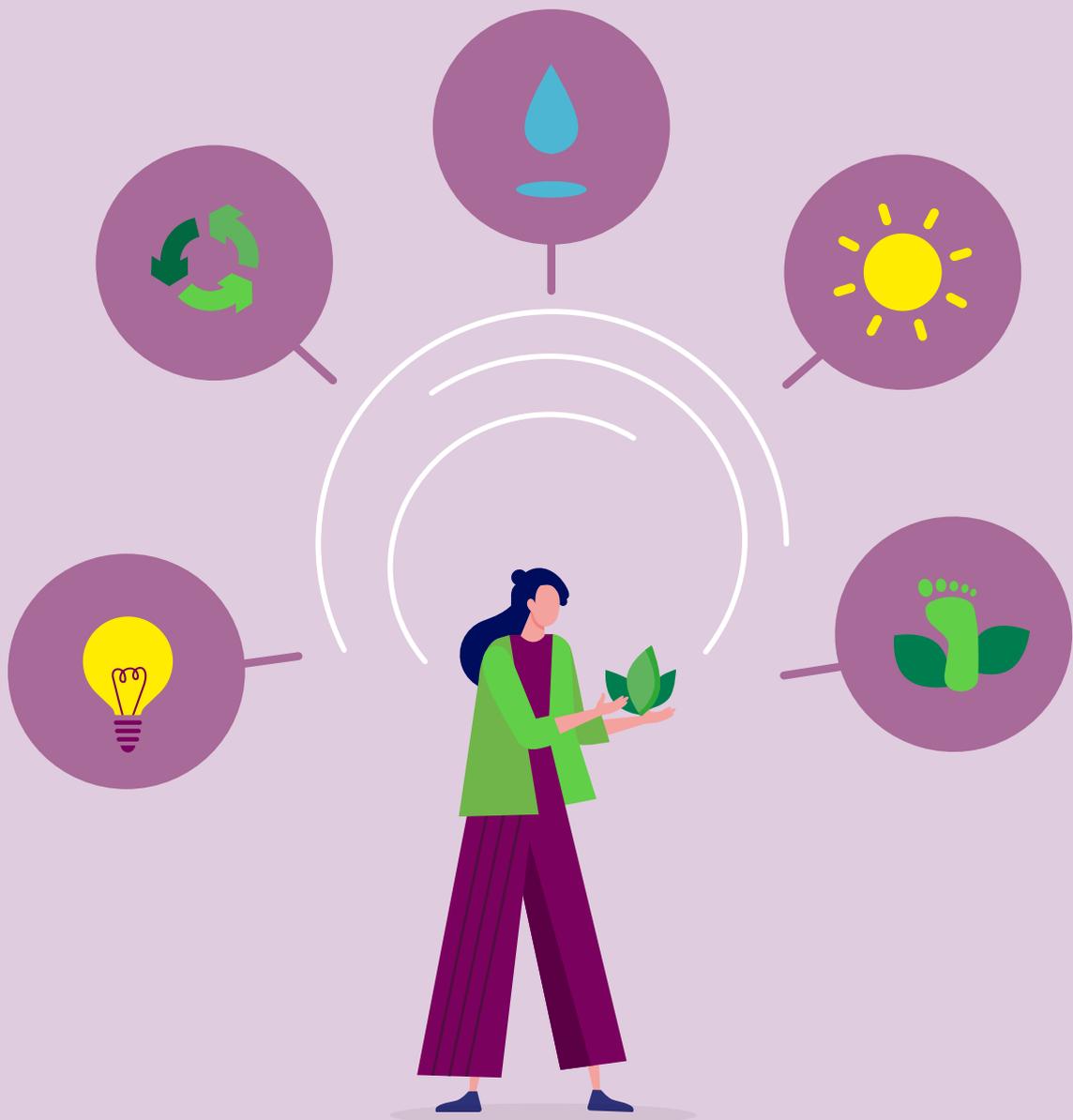
Der Auditor oder Assessor oder ein Vertreter der Zertifizierungsstelle oder des Assessment Service Providers überprüft vor der Erstellung des Abschlussberichts:

- die Verbesserungsmaßnahmen und
- das jeweilige Datum der Umsetzung,

in der entsprechenden Spalte des Maßnahmenplans.

## TEIL 2:

### Liste der IFS Supply Chain Processes Check Anforderungen



## TEIL 2: LISTE DER IFS SUPPLY CHAIN PROCESSES CHECK ANFORDERUNGEN

### 1 Engagement der Geschäftsleitung für das Supply Chain Risk Management

- 1.1 Die Geschäftsleitung hat Rahmenbedingungen für das Supply Chain Risk Management in die Unternehmenspolitik aufgenommen.
- 1.2 Die Politik zum Supply Chain Risk Management ist Mitarbeitern der betreffenden Abteilungen bekannt und in messbare Ziele für die jeweiligen Abteilungen aufgliedert.

### 2 Kommunikation des Verhaltenskodex

- 2.1 Das Unternehmen hat einen Verhaltenskodex für die Partner in der Lieferkette erstellt, der als Basis die 10 Prinzipien des UN Global Compact beinhaltet.
- 2.2 Der Verhaltenskodex wird betreffenden Mitarbeitern und Lieferkettenpartnern mitgeteilt und durch die Lieferkettenpartner bestätigt.

### 3 Überblick über die Lieferkette

- 3.1 Es liegt eine aktuelle und systematische Lieferkettenanalyse für das Unternehmen vor, aus dem die Position des Unternehmens in dieser Kette hervorgeht.
- 3.2 Die Lieferkettenanalyse ist risikobasiert ausgerichtet, um Partner in der Lieferkette zu identifizieren, die an der Herstellung und dem Vertrieb der Produkte beteiligt sind.

## 4 Risikobasierte Analyse der Lieferkette

- 4.1 Das Unternehmen verfügt über ein System zur Ermittlung potenzieller Risiken innerhalb der eigenen Lieferkette.
- 4.2 Es ist eine Gefahrenanalyse für alle möglichen und erwarteten Gefahren durchzuführen und die ermittelten Risiken sind dokumentiert.
- 4.3 Es erfolgt eine Revalidierung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und rechtlicher Regelungen mindestens einmal innerhalb eines 12-monatigen Zeitraums oder bei signifikanten Änderungen.
- 4.4 Das Unternehmen hat die Rohstoffliste unter Verwendung der vordefinierten Liste kritischer Rohstoffe ausgefüllt, soweit zutreffend.

## 5 Compliance der Lieferkettenpartner

- 5.1 Lieferkettenpartner werden hinsichtlich der einzuhaltenden Rechtsvorschriften (z.B. CSDDD) informiert.
- 5.2 Das Unternehmen hat ein System eingeführt, um die Lieferkettenpartner hinsichtlich der Einhaltung der Kundenanforderungen zu überwachen. Die Auswahl der Partner und die Häufigkeit der Überwachung ist risikobasiert.
- 5.3 Das Unternehmen hat ein Melde- und Beschwerdeverfahren implementiert, um Nicht-Compliance der Lieferkettenpartner aufzunehmen.

## 6 Claims-Management

- 6.1 Das Unternehmen hat eine Risikobewertung für die verwendeten Claims durchgeführt.
- 6.2 Basierend auf der Risikobewertung hat das Unternehmen ein System eingeführt, das die verwendeten Claims verifiziert.

## 7 Daten-Management in der Lieferkette

- 7.1 Ein effektives Datenverwaltungssystem gewährleistet, dass die sowohl elektronisch als auch manuell übermittelten Daten für vertikale Systeme zuverlässig sind.

# ANLAGEN



## Anlage 1 – Rohstoffliste

Nr.	Rohstoff	Land	Provinz	Lieferanten- beschreibung	Risiko- kategorie / Beschreibung	Auditor- / Assessor- kommentar
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

## Anlage 2 – IFS Supply Chain Processes Check – Plan für Verbesserungsmaßnahmen

Supply Chain Processes Check Anforderungsnummer	Anforderung	Bewertung	Erläuterung durch den Auditor / Assessor	Verbesserungsmaßnahmen (Unternehmen)	Zuständigkeit, Datum und Stand der Umsetzung (Unternehmen)	Freigabe durch (Auditor / Assessor)
1.1						
1.2						

## Anlage 3 – Bestätigungsschreiben

Logo der Zertifizierungsstelle / des ASP



### Bestätigungsschreiben

Wir,

**Name der Zertifizierungsstelle / des Assessment Service Providers,**

bestätigen, dass wir eine Verifizierungsbewertung gemäß den Anforderungen des IFS Supply Chain Processes Check Protokolls unter folgender Adresse durchgeführt haben

**Name des Unternehmens**

Anschrift des Unternehmens  
IFS COID

Der IFS Supply Chain Processes Check umfasst eine allgemeine Prozessprüfung des Risikomanagements in der Lieferkette. Er gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung für die Partner in der Lieferkette und unterstützt das Unternehmen durch die Bereitstellung validierter Daten für interne Zwecke und externe Stakeholder.

Name des Unternehmens hat folgendes Ergebnis erzielt:

**Punktzahl (Anfänger / Mittelstufe / Fortgeschritten)  
für den IFS Supply Chain Processes Check**

Datum des Checks:

Ausstellungsdatum des Bestätigungsschreibens:

Bestätigungsschreiben gültig bis:

---

Name und Unterschrift der verantwortlichen Person,  
Adresse der Zertifizierungsstelle / des Assessment Service Provider

## Anlage 4

Logo der Zertifizierungsstelle /  
des Assessment Service Provider



# Bericht IFS Supply Chain Processes Check Version 1

(Januar 2025)

**Überprüftes Unternehmen: „XXX“**

Datum des Checks: XX.XX.XXXX

Name und Adresse der Zertifizierungsstelle / ASP

Akkreditierung der Zertifizierungsstelle

# Übersicht Supply Chain Processes Check

## Endgültiges Ergebnis



**D - Anfänger**

**↑ VERBESSERUNG**

**Ergebnis:** 140/320

**Voriges Ergebnis:**

**Datum des vorherigen Checks:**

**Nächster Check im Zeitraum**  
XX. XX und XX. XX

## Geltungsbereich des Supply Chain Processes Check

Umsetzung eines Risikoanalysekonzepts für das Lieferkettenmanagement, Identifizierung von Risiken innerhalb von Lieferketten, Überwachung von risikoreichen Rohstoffen innerhalb von Lieferketten.

## Check Details

<b>Lead Auditor / Assessor:</b> <b>Co-Auditor / Assessor:</b> Datum / Uhrzeit: Reviewer:	<b>Datum / Uhrzeit des aktuellen Checks:</b> XXX	<b>Datum des vorherigen Checks:</b> XXX
<b>Name und Adresse des Unternehmens (oder Hauptsitz):</b>	<b>Name und Adresse des auditierten Standorts:</b>	
	COID:	
	Kontaktperson: [mindestens Name, E-Mail und Telefonnummer]:	
Telefon: 0 12 34 56 8 E-Mail: Website	Telefon: 0 12 34 56 8 E-Mail: Website	

# Details des IFS Supply Chain Processes Checks

## Liste der Anforderungen

Bericht IFS Supply Chain Processes Check Version 1  
Überprüftes Unternehmen: Name des Unternehmens

1	Engagement der Geschäftsleitung für das Supply Chain Risk Management	Bewertung	Erklärung
1.1	Die Geschäftsleitung hat Rahmenbedingungen für das Supply Chain Risk Management in die Unternehmenspolitik aufgenommen.		
1.2	Die Politik zum Supply Chain Risk Management ist Mitarbeitern der betreffenden Abteilungen bekannt und in messbare Ziele für die jeweiligen Abteilungen aufgliedert.		
2	Kommunikation des Verhaltenskodex		
2.1	Das Unternehmen hat einen Verhaltenskodex für die Partner in der Lieferkette erstellt, der als Basis die 10 Prinzipien des UN Global Compact beinhaltet.		
2.2	Der Verhaltenskodex wird betreffenden Mitarbeitern und Lieferkettenpartnern mitgeteilt und durch die Lieferkettenpartner bestätigt.		
3	Überblick über die Lieferkette		
3.1	Es liegt eine aktuelle und systematische Lieferkettenanalyse für das Unternehmen vor, aus dem die Position des Unternehmens in dieser Kette hervorgeht.		
3.2	Die Lieferkettenanalyse ist risikobasiert ausgerichtet, um Partner in der Lieferkette zu identifizieren, die an der Herstellung und dem Vertrieb der Produkte beteiligt sind.		
4	Risikobasierte Analyse der Lieferkette		
4.1	Das Unternehmen verfügt über ein System zur Ermittlung potenzieller Risiken innerhalb der eigenen Lieferkette.		
4.2	Es ist eine Gefahrenanalyse für alle möglichen und erwarteten Gefahren durchzuführen und die ermittelten Risiken sind dokumentiert.		

4.3	Es erfolgt eine Revalidierung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und rechtlicher Regelungen mindestens einmal innerhalb eines 12-monatigen Zeitraums oder bei signifikanten Änderungen.		
4.4	Das Unternehmen hat die Rohstoffliste unter Verwendung der vordefinierten Liste kritischer Rohstoffe ausgefüllt, soweit zutreffend.		
<b>5</b>	<b>Compliance der Lieferkettenpartner</b>		
5.1	Lieferkettenpartner werden hinsichtlich der einzuhaltenden Rechtsvorschriften (z.B. CSDDD) informiert.		
5.2	Das Unternehmen hat ein System eingeführt, um die Lieferkettenpartner hinsichtlich der Einhaltung der Kundenanforderungen zu überwachen. Die Auswahl der Partner und die Häufigkeit der Überwachung ist risikobasiert.		
5.3	Das Unternehmen hat ein Melde- und Beschwerdeverfahren implementiert, um Nicht-Compliance der Lieferkettenpartner aufzunehmen.		
<b>6</b>	<b>Claims-Management</b>		
6.1	Das Unternehmen hat eine Risikobewertung für die verwendeten Claims durchgeführt.		
6.2	Basierend auf der Risikobewertung hat das Unternehmen ein System eingeführt, das die verwendeten Claims verifiziert.		
<b>7</b>	<b>Daten-Management in der Lieferkette</b>		
7.1	Ein effektives Datenverwaltungssystem gewährleistet, dass die sowohl elektronisch als auch manuell übermittelten Daten für vertikale Systeme zuverlässig sind.		

Der IFS veröffentlicht Informationen, Meinungen und Bulletins nach bestem Wissen, kann aber keine Verantwortung übernehmen für Fehler, Auslassungen oder möglicherweise irreführende Informationen in seinen Veröffentlichungen, insbesondere in diesem Dokument.

Der Eigentümer des vorliegenden Dokuments ist:

**IFS Management GmbH**  
**Am Weidendamm 1 A**  
**10117 Berlin**  
**Germany**

Geschäftsführer: Stephan Tromp  
AG Charlottenburg  
HRB 136333 B  
UST-IDNR: DE278799213

Bank: Berliner Sparkasse  
IBAN number: DE96 1005 0000 0190 0297 65  
BIC-/Swift-Code: BE LA DE BE

© IFS, 2025

Alle Rechte vorbehalten. Alle Publikationen sind durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt. Ohne die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Dokumentinhabers ist jede Art von unbefugter Nutzung verboten und unterliegt rechtlichen Schritten. Dies gilt auch für die Vervielfältigung mit einem Kopierer, die Aufnahme in eine elektronische Datenbank / Software oder die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Keine Übersetzung darf ohne offizielle Genehmigung des Dokumenteigentümers angefertigt werden.

Die englische Version ist das Original- und Referenzdokument.

**Die IFS Dokumente sind online verfügbar:**

[www.ifs-certification.com](http://www.ifs-certification.com)

